

## ! VITA

## ■ Alte Hasen

Die beiden kreativen Köpfe hinter **Lichtmond** sind keine Newcomer in der Musikszene. Im Laufe ihrer Karriere arbeiteten die in München geborenen Brüder **Giorgio, 49**, und **Martin Koppehele, 47**, unter anderem mit **Plácido Domingo, Bro'Sis, Suzie Quatro** und **Nicole** zusammen. Mit letzterer nahmen sie 2005 beispielsweise das Konzeptalbum „Alles fließt“ auf. Unter dem Projektnamen **Avenue**, wie ihre Produktionsfirma Avenue Music auch heute noch heißt, veröffentlichte das Duo 1986 seine ersten eigenen Kompositionen. Zuvor hatten beide nach der klassischen Musikausbildung Erfahrung in diversen Rockbands gesammelt. Als Produzenten zeichnen sie neben ihrer Zusammenarbeit mit Einzelkünstlern auch für Werbejingles, Hörspiele, Filmmusik und Soundtracks verantwortlich.

## Außergewöhnliche Klang- und Bildwelten

## Zum Eintauchen

**Unter dem Namen Lichtmond** produziert das Brüderpaar Giorgio und Martin Koppehele Clips mit wohltuender Musik und animierten Bildern. Mit „rundy“ sprechen die beiden über Erfolg, das neue Album und ihre weiteren Pläne.

? Was genau ist Lichtmond?

! **Lichtmond** ist ein multimediales Musikprojekt. Am Anfang steht die Musik von **Giorgio** und **Martin** mit den elektronischen Klanglandschaften und den Melodien von Giorgios Frau **Suna** und den Gedichten von Martins Frau **Gabi**. Neben dem Surround Sound sind die Animationen der zweite wichtige Bestandteil von Lichtmond. Wir schreiben mit unseren Kollegen **Diego** und **Javier** von den spanischen Imago-D Studios das Drehbuch, das von einer fernen Parallelwelt erzählt: unserer „Earth 2“. Sie ist von Menschen unberührt und lädt den Zuschauer ein, in diese Welt einzutauchen.

? Lichtmond ist – wenn mich nicht alles täuscht –

nis und richtet sich natürlich an alle Fans von 3D, HD und Surround Sound. Aber wir veröffentlichen auch eine CD für Fans, die nur auf die Musik stehen. Mit dem Song „Precious Life“, den wir zusammen mit **Alan Parsons** und den **SubClones** geschrieben haben und bei dem Alan auch singt, haben wir erstmals auch Airplay.

Auch ein Fernsehauftritt ist denkbar, aber der müsste mit magischem Licht, den Animationen als Projektion und einer besonderen Show auf Lichtmond zugeschnitten sein.

? Trotz fehlender TV-Promotion reicht es für die erste Lichtmond-DVD zu Kritikerlob, zudem steht die Produktion kurz vor dem Platin-Status. Woher rührt der Erfolg? Mit den Effek-

nach einem Konzeptalbum, bei dem die Songs auch gern mal sechs Minuten lang sein dürfen und fließend ineinander übergehen. Bei Lichtmond geht es nicht um den schnellen Hit, sondern wir wollen die Menschen fern vom Alltag in eine Welt aus Licht, Bildern, Klängen und Poesie entführen.

Hier hilft uns sehr, dass viele Audio- & Video-Magazine Lichtmond für sich entdeckt haben, und die intensive Berichterstattung macht immer mehr Menschen neugierig auf Lichtmond. Vor allem der stark wachsende 3D-Markt auf der Hardware-Seite und das geringe Angebot an gut gemachter 3D-Software hilft uns.

? Welche Rolle beim Erfolg spielt der Wunsch der Menschen nach Entschleunigung?

! Wir denken, dass in dieser stressigen Zeit, in der ständig etwas piept oder komplexe Probleme wie die Eurokrise die Schlagzeilen beherrschen, die Menschen etwas für die Seele brauchen. Etwas, das sie ab- und eintauchen und auch zur Ruhe kommen lässt.

Insofern spielt Entschleunigung bei Lichtmond eine große Rolle. Gerade wenn man in 3D sieht und Surround hört, kann man nicht noch nebenbei Mails checken, sondern muss sich schon ganz darauf einlassen.



„Wir wollen die Menschen fern vom Alltag in eine Welt aus Licht, Bildern, Klängen und Poesie entführen.“

Martin (I.) und Giorgio Koppehele haben mit Lichtmond ein innovatives Projekt gestartet.

nicht in Fernsehshows zu sehen oder im Radio zu hören. Warum? Passt das nicht zu diesem Projekt?

! Lichtmond ist zunächst einmal ein audiovisuelles Erleb-

ten alleine wird man das nicht begründen können.

! Wir sind sehr glücklich, dass wir mit Lichtmond immer mehr Fans gewinnen können. Viele Menschen sehnen sich

**? Jetzt erscheint „Lichtmond 2 – Universe of Light“. Was unterscheidet die Produktion von der ersten?**

! Bei „Lichtmond 2“ haben wir mit den spanischen Kollegen eine verbesserte 3D-Technik entwickelt: „Infinite Convergency“. Dadurch erzeugen wir eine unglaubliche Tiefenstaffelung und Räumlichkeit. Hierzu muss man etliche Tests machen, um das Tiefenbudget voll ausreizen zu können. Auch im Surround Audio sind wir noch einen Schritt weiter gegangen: Alan Parsons hat mit den SubClones allein 16 Vocal-Spuren eingesungen, die wir in einer bisher nicht bekannten Räumlichkeit im 5.1 und 7.1 Surround Sound verteilen konnten.

**? Lichtmond kooperiert mit dem Fraunhofer Heinrich-Hertz-Institut. Wie sieht die Zusammenarbeit konkret aus?**

! Wir sind mit dem Fraunhofer Heinrich-Hertz-Institut (HHI) eine Kooperation eingegangen, um gemeinsam höchstauflösende Videos und dazu gehörende Musik für das vom Fraunhofer HHI entwickelte TiME Lab zu produzieren. Das HHI TiME Lab ist eine 180°-3D-Panoramaprojektion mit einem „State of the Art“-Audiosystem aus 128 Lautsprechern rund um den Betrachtungsbereich. Das lässt sich mit Worten nicht beschreiben – das muss man erlebt haben. Im TiME LAB wird Lichtmond in echter 7K Auflösung in 3D und mit der Wellenfeldsynthese als Weltpremiere auf den Medientagen, die parallel zur IFA stattfinden, präsentiert. Unser spanisches Team Imago-D hat in enger Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer Institut die 7K Animationen produziert. Wir haben dann

direkt im TiME LAB zusammen mit dem Fraunhofer Team die Audiomischung für die Wellenfeldsynthese erstellt.

**? Sie sprachen es an: Für „Lichtmond 2“ konnte Alan Parsons als Gastmusiker gewonnen werden, der u. a. mit den Beatles und Pink Floyd gearbeitet hat. Wie kam der Kontakt zustande?**

! Alan Parsons hatten wir vor drei Jahren bei der „Night of the Proms“ kennengelernt und haben ihn letztes Jahr bei unserer Reise nach Chile wiedergetroffen. Wir folgten einer Einladung von **Simon Lowery** von der ESO in die chilenische Atacama Wüste. Dort besichtigten wir die Sternwarten der ESO und ALMA. Alan Parsons und die SubClones waren ebenfalls zur „Reise zu den Sternen“ eingeladen. Auf 5000 Metern Höhe spielten wir Alan ein erstes Layout von „Precious Life“ vor. Ihm gefiel das Layout, und er hatte Lust, mit uns und den SubClones den Song für Lichtmond aufzunehmen. Wir sind sehr glücklich, dass Alan auch die Leadvocals gesungen und Gitarre und Keyboards gespielt hat – „a dream came true“.

**? Die visuell beeindruckenden Clips kommen ab 2013 zu voller Geltung, wenn sie im Hamburger Planetarium aufgeführt werden. Was wird die Show von der Blumray unterscheiden?**

! Eine eigene Lichtmond-Show war schon immer ein Wunschtraum von uns. Da war die Botschaft, dass das Planetarium Hamburg zusammen mit uns eine Show machen möchte, natürlich wie ein Sechser im Lotto. „Universe of Light – The 360° Experience“ basiert musikalisch auf den Highlights von „Lichtmond 1 – Moonlight“ und „Lichtmond 2 – Universe of

Light“. Die Visuals müssen aber in einem sehr aufwendigen Prozess speziell für die riesige 360°-Kuppel als Full-Dome-Projektion angepasst werden. Dazu benötigt man doppeltes 4K an der Kuppel. Ein Bild hat also 16 Millionen Pixel. Da die gesamte Show 45 Minuten dauert, müssen 1,2 Billionen Pixel – also 1200 Milliarden Pixel – gerendert (gerechnet) werden. Dazu kommt eine fantastische Lasershow für „Precious Life“.

**? Welche weiteren Spielorte außer Hamburg sind angedacht?**

! Der Direktor des Planetariums Hamburg ist weltweit mit den anderen Planetarien sehr gut vernetzt. Diesen Juli wurde Lichtmond auf der Internationalen Planetariumskonferenz IPS in Baton Rouge (Louisiana, USA) vorgestellt. Lichtmond fand großen Anklang, und so sind nach Fertigstellung der Show auch Spielorte in den USA, China, Russland und vielen weiteren Ländern möglich. Desweiteren sind auch Lichtmond-Konzerte – parallel zur Show – geplant. Zusammen mit dem Team vom Planetarium Hamburg wollen wir hier einen weiteren Meilenstein mit unseren Gastkünstlern Alan Parsons, **Boy George** und **I Muvrini** schaffen. Ein ganz neuartiges Planetariumserlebnis, das es in dieser Form noch nicht gegeben hat. ■

**Das Interview führte Christian Schmidt**



© Dominik Fritz

**Alan Parsons (v.) hat Lichtmond unterstützt.**